



Drei Zimmer, Küche, Solar **Strom vom Dach für Mieterinnen und Mieter**

Wilhelm Schröder – EnergieAgentur.NRW



Die EnergieAgentur.NRW

Dienstleister für die Energie- und Klimaschutzpolitik des Landes NRW



Operative Plattform des Landes NRW
mit breiter Kompetenz im Energiebereich:

- Energieforschung
- technischen Entwicklung
- Demonstration bis Markteinführung
- Energieberatung
- Know-how-Transfer
- Öffentlichkeitsarbeit

Mieterstrom:...“Schlagzeilen“...

Süddeutsche.de Wirtschaft

17. Februar 2017, 19:00 Mieterstrom-Modell

Drei Zimmer, Küche, Solar

Mieter sollen künftig einfacher Strom vom eigenen Dach einspeisen können. Bisher haben vor allem die Hausbesitzer von der Ökostrom-Umlage profitiert.

Von Michael Baumüller

SONNENSTROM DIREKT VOM HAUSDACH

Mieterstrom – grün, günstig, unsolidarisch?

Wer ein Haus besitzt, kann sich mit einer Solaranlage billig mit Ökostrom versorgen. Mieter können das nicht. Das soll sich nun ändern. Doch Kritiker warnen: Nur eine Minderheit profitiert – die Mehrheit zahlt drauf.

aus: Handelsblatt vom 30.06.2017

Süddeutsche.de Wissen

3. November 2017, 16:42 Erneuerbare Energien

Sonnenstrom für alle

Bisher haben vor allem Hauseigentümer von der Photovoltaik profitiert. Neue Regelungen machen den Bau von Solaranlagen auf Mehrfamilienhäusern attraktiver – davon sollen auch Mieter etwas haben.

Von Lars Klaaßen

Süddeutsche.de Wirtschaft

27. April 2017, 09:49 Mieterstrom

So sollen Mieter von der Energiewende profitieren

- Durch ein neues Gesetz können Vermieter eine Förderung bekommen, wenn sie auf Dächern Solarstrom erzeugen und ihn an Mieter verkaufen.
- Mieter können so an günstigeren Strom kommen, weil Abgaben fürs Netz entfallen. Genau das sei allerdings ungerecht, argumentieren Energieversorger.

Von Michael Baumüller

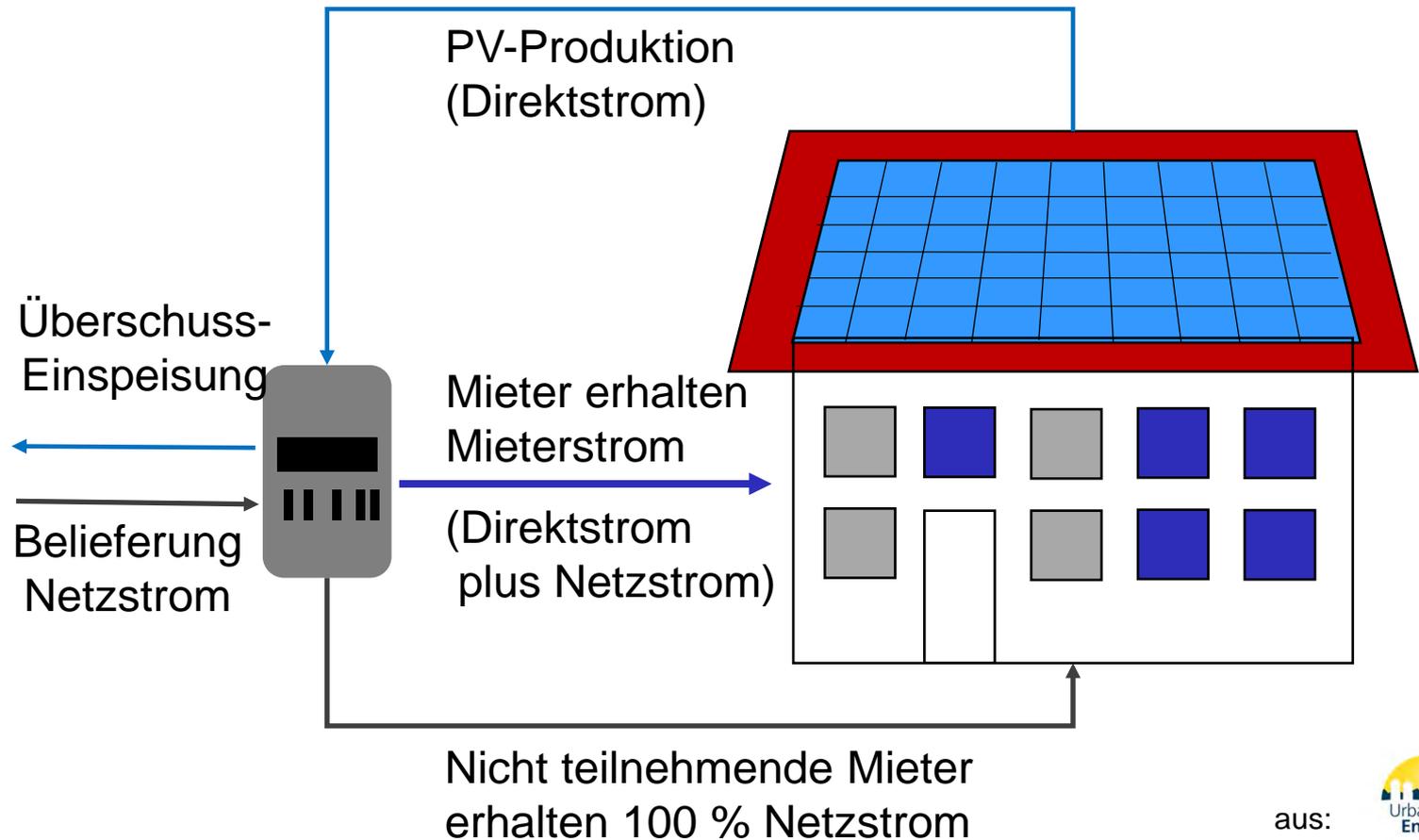
ENERGIEWENDE

Mieterstromgesetz floppt, Verbraucherschützer fordern massive Nachbesserung

Der erhoffte Erfolg des Mieterstromgesetzes bleibt aus. Wirtschaftsminister Peter Altmaier soll nun nachbessern, verlangen elf Verbände.

aus: Handelsblatt vom 25.07.2018

Funktionsprinzip Mieterstrom: Direktstrom vom Hausdach



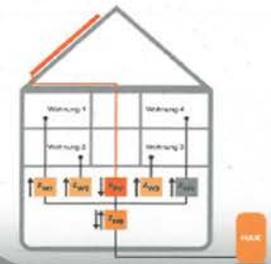
aus:



Mieterstrom...ein komplexes Produkt...viele Akteure...

Vertragsbeziehung & Stromflüsse

siehe Seite 9



- ✓ Kundenbindung
- ✓ Grünes Marketing
- ✓ Profilierung



Stromhändler



Reststromliefervertrag



Anbieter
(Vermieter und/oder Dienstleister)



Messkonzept



Messtellenbetreiber
und/oder
Netzbetreiber

- ✓ Lokaler Ökostrom
- ✓ Stromkosteneinsparung
- ✓ Unmittelbare Teilnahme an Energiewende



Mieter

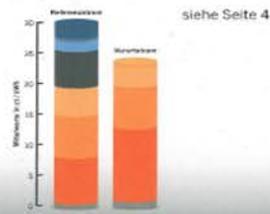


Mieterstromvertrag



Anlage
(PV und/oder BHKW)

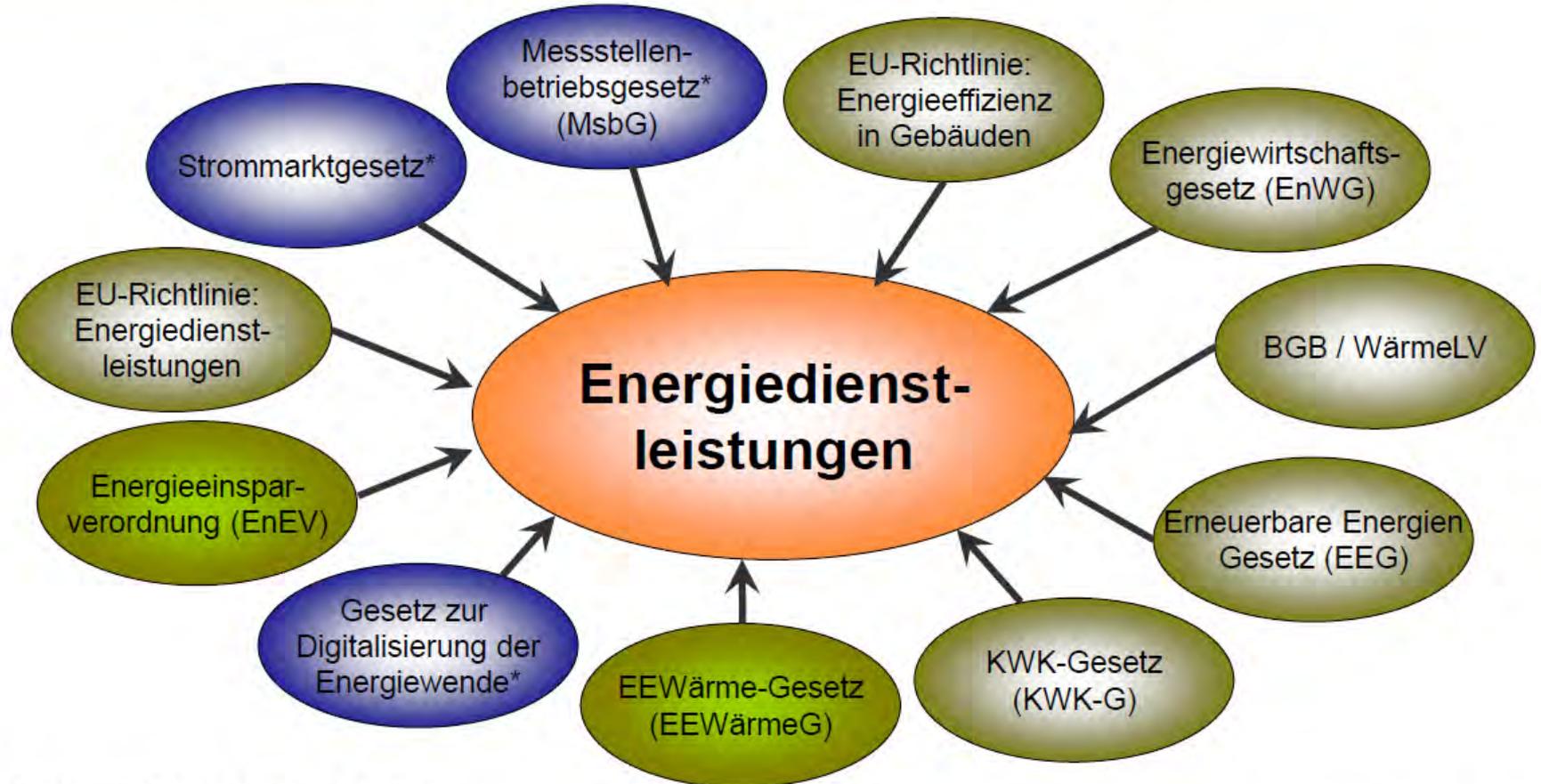
- ✓ Attraktive Rendite bei geringem Risiko
- ✓ Grünes Investment
- ✓ Grünes Marketing
- ✓ Aufwertung der Immobilie
- ✓ Anrechenbar auf EnEV



Stromfluss

aus: „Mieterstrom kurz erklärt“; EA.NRW 2018

Mieterstrom: ...regulatorischer Rahmen (Ausschnitt!!)...



Mieterstrom: ...Wegbereiter, Bahnbrecher...**Pioniere...**

Pionierpflanze: eine Lebensform, die (weitgehend) unbelebtes Gebiet meist unter extremen Bedingungen besiedelt



mit Baugenossenschaft „Familienheim Heidelberg eG“
und Naturstrom AG



mit Baugenossenschaft „NaBau eG“
und Naturstrom AG

Mieterstromprojekte – gefördert nach EEG

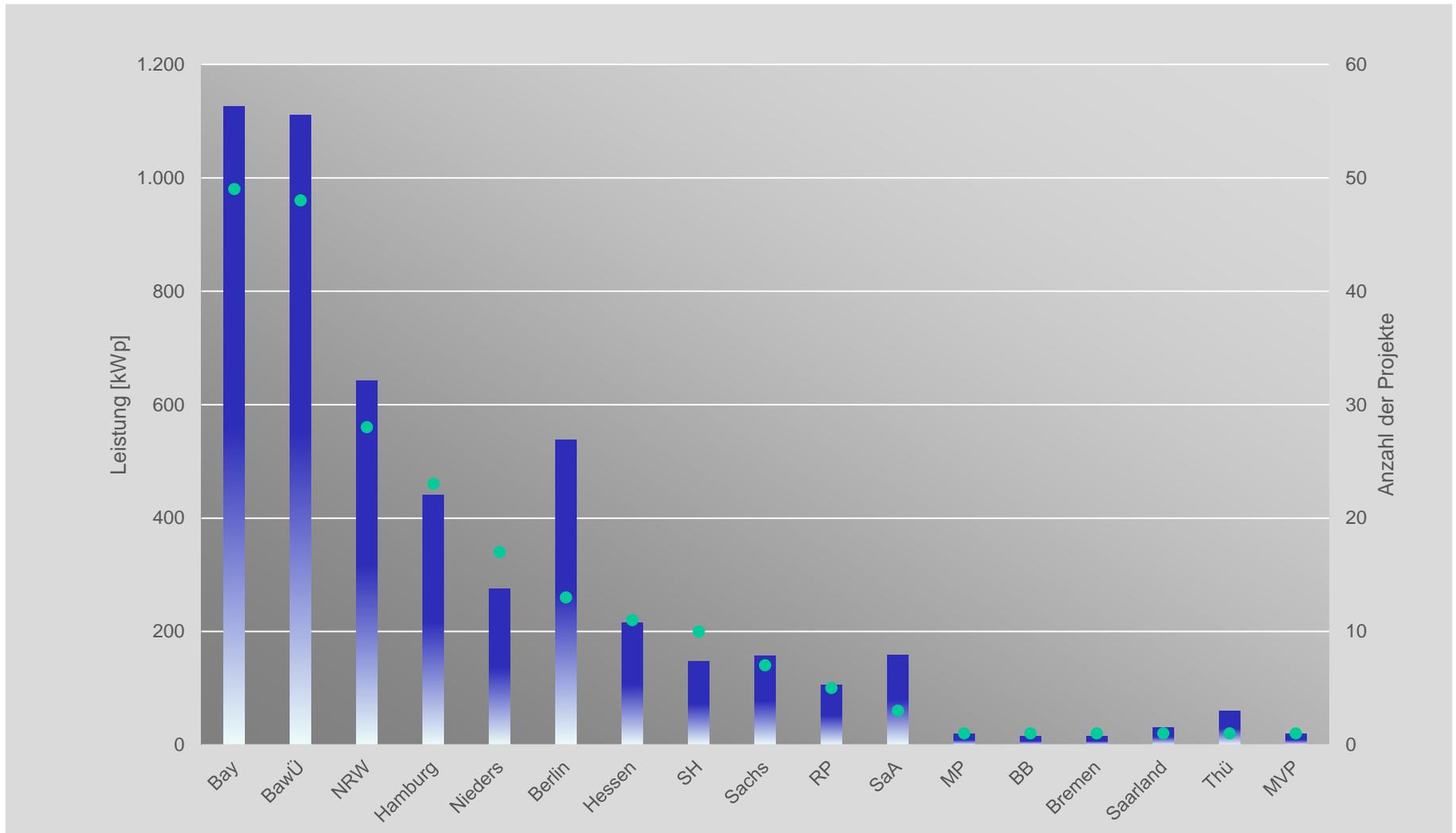
Zeitraum: 07/2017 – 08/2018



Bundesland	Anzahl install. Leistung (kWp)	
Bay	49	1126
BawÜ	48	1111
NRW	28	642
Hamburg	23	440
Nieders	17	275
Berlin	13	538
Hessen	11	216
SH	10	147
Sachs	7	157
RP	5	106
SaA	3	159
MP	1	19
BB	1	15
Bremen	1	15
Saarland	1	30
Thü	1	59
MVP	1	19
gesamt	220	5074

Mieterstromprojekte –gefördert nach EEG

Zeitraum: 07/2017 – 08/2018



Mieterstrom: ...Wegbereiter, Bahnbrecher...Pioniere...



Gagfah (bundesweit)
Partner: Toshiba



NaBau Regensburg (Bayern)
39 WE, PV – Partner: BERR



Campus Mannheim (BaWü)
60 GE, PV - Partner: Wirsol



Bambus Campus (Berlin)
100 WE, PV



Familienh. Mosbach (BaWü)
350 WE, PV - Partner: Wirsol



Möckernkiez (Berlin)
480 WE, KWK



Lokdepot (Berlin)
39 WE, KWK - Trias Stiftung



WBG in Hattingen
15 WE, PV



Wohnbau Tübingen (BaWü)
160 WE, PV

- Über 40 Projekte umgesetzt oder in Umsetzung, > 1000 Mieterstromkunden
- Quellen: PV und BHKW, erste Kaskade aus PV & BHKW in Testbetrieb
- Umsetzung in Wohnbau und Gewerbe, Neubau und Bestand
- Teilnahmequoten der Mieter bis über 80%!

Mieterstromprojekte in NRW –gefördert nach EEG

Zeitraum: 07/2017 – 08/2018

Ort	kWp	Zuschlag seit:
Hagen	3,835	25.01.2018
Much	4,480	01.04.2018
Marsberg	5,400	14.09.2017
Bielefeld	5,400	29.03.2018
Langerwehe	6,360	06.12.2017
Beckum	7,830	01.09.2017
Köln	8,400	01.07.2018
Wickede	8,680	15.05.2018
Bünde	9,180	15.09.2017
Dortmund	9,300	28.07.2017
Würselen	9,900	01.10.2017
Emmerich am Rhein	12,190	15.08.2017
Spenge	12,200	14.05.2018
Erkelenz	14,040	27.03.2018
Haan	16,370	01.12.2017
Emmerich am Rhein	16,960	15.08.2017
Hattingen	17,280	13.11.2017
Emmerich am Rhein	19,500	15.08.2017
Emmerich am Rhein	19,500	15.08.2017
Leverkusen	24,000	19.07.2018
Stemwede	28,600	15.03.2018
Legden	29,070	05.06.2018
Lübbecke	29,640	03.01.2018
Heek	36,480	08.08.2018
Remscheid	37,130	18.04.2018
Porta Westfalica	64,000	07.05.2018
Troisdorf	86,900	18.10.2017
Delbrück	99,900	13.03.2018

Mieterstromprojekte in NRW

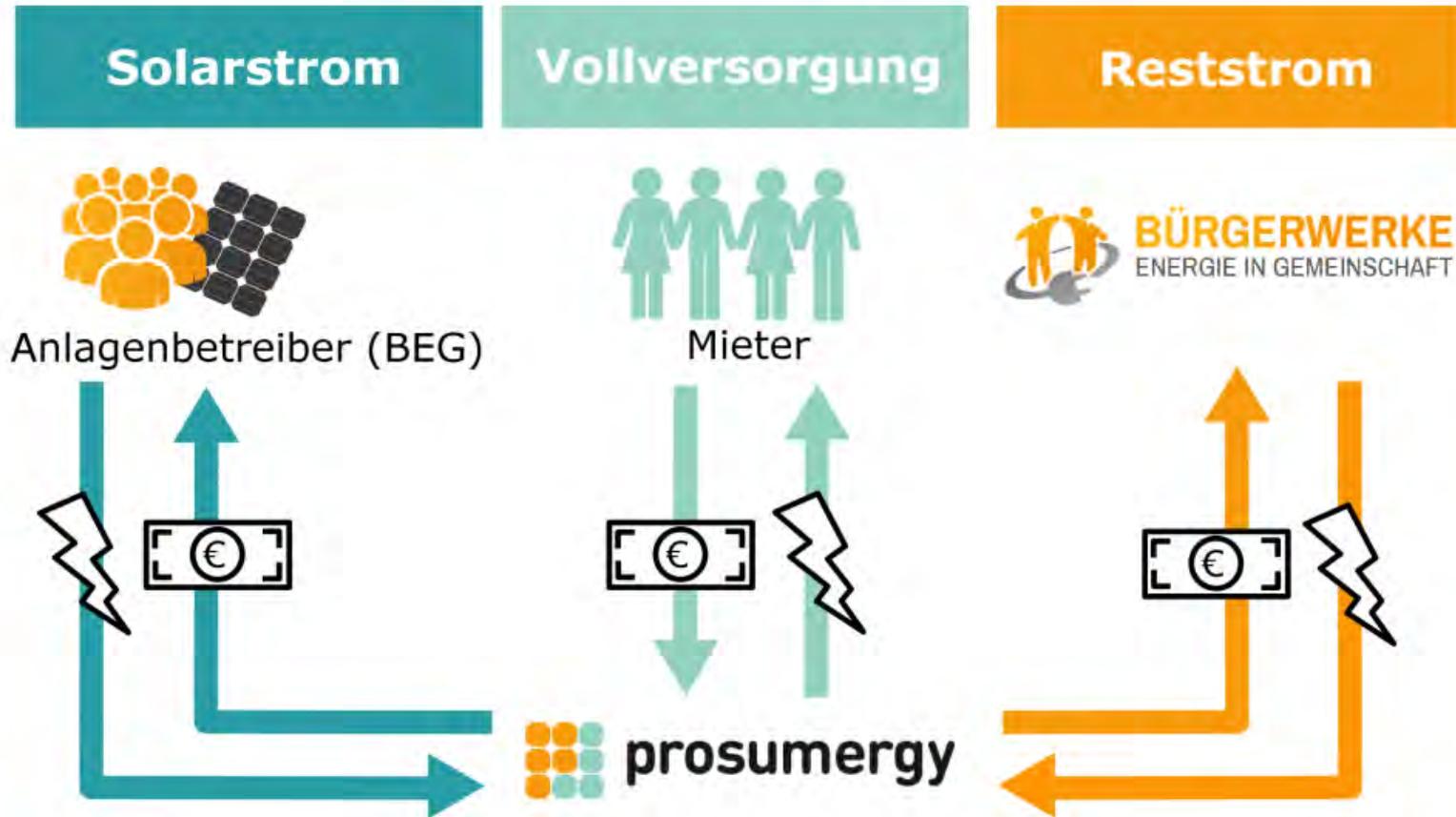
Anbieter	Abnehmer	Anzahl WE	Beteiligte WE	Größe PV kWp	EV-Quote %	MS-Tarif br. Cent/kWh	GV-Tarif br. Cent/kWh	sonst.
EWW Stolberg	N:privat	6	6	9,8	39	25,0	29,0	
StW Castrop	N: privat	15	15	23,94	78	25,0	28,6	
NEW Mönchengl.	N: privat	6	6	10,26	45	24,3	27,4	
StW Wuppertal	N:privat	18	18	34	64	24,0	28,0	plus KWK

Mieterstromprojekte in NRW

Anbieter	Abnehmer	Anzahl WE	Beteiligte WE	Größe PV kWp	EV-Quote %	MS-Tarif br. Cent/kWh	GV-Tarif br. Cent/kWh	sonst.
Naturstrom	N: WBG	25	22	20,1	80	25,00	28,60	
Naturstrom	B: WBG	17	17	17,3	52	26,64	29,60	
Energiegewinner	N: Clouth 1	14	4	20,9	30	22,71	25,23	
	N: Clouth 2	22	14	39,4	59	22,71	25,23	
	N. Clouth 3	14	12	14,3	42	22,71	25,23	
	N: Clouth 4	13	12	11,8	52	22,71	25,23	

Mieterstrom durch Kooperation

Rollenverteilung



aus: <https://prosumergy.de/sample-page-2/buergerenergie/>

Mieterstrom: Kooperation begrw eG mit prosumergy

Anlagensteckbrief

BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG

Bürger machen Energie



Anlagenname

PV-Anlage Wallstraße DU

Inbetriebnahmedatum

Beauftragt – Auftragsvolumen – ca. 30 T €

Anlagentyp

PV-Dach

(PV-Dach, PV-Freifläche, Wind, Biogas, BHKW)

Standort: Straße Nr.

Wallstraße 22

Standort: PLZ

47051

Standort: Ort

Duisburg

Anlagenleistung elektrisch (kW/kWp)

18,6

Stromerzeugung pro Jahr (kWh)

ca. 16.000

CO₂ Vermeidung pro Jahr (Tonnen)

ca. 8,4

Strom (dt. Energiemix 2016) /0,527 kg/kWh

Vermarktungsform

Mieterstrommodell, Eigennutzung

(Anlagenmietvertrag, Mieterstrom, EEG-Einspeisung, Marktprämie, Vermarktung vor Ort)

In Kooperation mit den Bürgerwerken und der Prosumergy

Besonderheiten

8 Mietparteien, 2 Geschäftsräume im EG

Mieterstrom mit KWK: veedel-energie der GAG in Köln

Jetzt anschalten!
Der günstige Strom
exklusiv für GAG-Mieter.

-  Ein Tarif.
-  Jederzeit kündbar.
-  Kein Mindestverbrauch.


 Ökologisch. Günstig. Lokal.

Entdecken Sie Ihre Vorteile bei Veedel Energie:

 +
  +
  =
 

Lokal produziert.
 Veedel Energie ist Mieterstrom, d.h. er kommt aus kölscher Produktion. Wir kombinieren vor Ort in GAG-Mietshäusern produzierten Strom mit zusätzlich bezogenem Ökostrom.

Wie einfach: Jetzt bekommen Sie Vermietung und Strom aus einer Hand – Veedel Energie ist der Stromservice exklusiv für GAG-Mieter.



Ökologisch sinnvoll.
 Weil unsere Blockheizkraftwerke sehr effizient und ohne Transportwege Strom bereitstellen. Der Veedel Energie Mieterstrom wird durch **Blockheizkraftwerke in GAG-Mietshäusern** in Ihrer Nachbarschaft erzeugt. Zur Stromgewinnung wird Gas benötigt, doch durch die wirkungsvolle Kraft-Wärme-Kopplung der Systeme geht kaum Energie verloren und Ressourcen werden geschont. Der so erzeugte Strom fließt direkt zu Ihnen als Mieter. Falls ein größerer Bedarf anfällt, wird dieser durch zertifizierten Ökostrom gedeckt.

Ihre Stromversorgung bleibt so immer sichergestellt.

Quelle: GAG AG , Köln

veedel-energie der GAG in Köln

Günstig für Sie.

Weil durch die Produktion vor Ort keine Netznutzungsentgelte, Umlagen und Steuern anfallen, können wir Ihnen sehr günstigen Strom anbieten. Für den zusätzlich bezogenen Ökostrom wählen wir jeweils den besten und günstigsten Anbieter, damit Sie sparen können. Unser jährlich festgelegter Preis bleibt für Sie immer garantiert sicher.

-  **Kein Mindestverbrauch.**
-  **Jederzeit kündbar.**
- Einfach. Oder?**

Schluss mit dem Tarifdschungel! Bei uns gibt es nur einen Tarif.



**niedrige
Grundgebühr**

+



**tatsächlicher
Verbrauch**

Festpreis pro
Kilowattstunde

Die Preise sind jährlich festgelegt.

Unser Tarif 2016

8,25 € + **0,23 €**
Grundpreis pro Monat pro verbrauchter
Kilowattstunde

Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher MwSt.

Hier verfügbar:

-  1 Heinrich-Hoerle-Straße / Longerich.





So kommen Sie an den neuen Strom für GAG-Mieter.

Mit dem Wechsel zu Veedel Energie oder der Buchung direkt beim Einzug in eine GAG-Wohnung entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten.

Wenn Sie möchten, übernimmt Veedel Energie auch kostenfrei für Sie die Kündigung Ihres bestehenden Stromvertrages.

Bitte bereithalten: Bei einem Stromanbieterwechsel wird der Name des bisherigen Anbieters, Ihre Kundennummer, Ihre Adresse und die Stromzählernummer benötigt.



Auf zum günstigen Veedel-Strom! Hier werden Sie informiert:



Im GAG-
Kundencenter Nord



Online unter:
www.veedel-energie.de



Info-Hotline:
0221 / 2011-400

**veedel
energie**
Ökologisch. Günstig. Lokal.

Kölns größte Vermieterin
bietet Ihnen jetzt Energieservice.



Quelle: GAG AG, Köln

Mieterstrom – wie weiter...



Berlin, den 25. Juli 2018

EIN JAHR MIETERSTROMGESETZ

Gesetz ist weitgehend wirkungslos: Verbände fordern Verbesserungen

Mieterstrom – wie weiter...

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/3797**

02.10.2018

Antrag

der Fraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Bürokratieabbau bei Mieterstromprojekten vorantreiben

Motivation...

...nicht der Eisbär
 ...nicht die nachfolgenden Generationen
 ...nicht die Klimaflüchtlinge
 ...nicht....

sondern....

NRZ 17.10.18

Studie warnt: Klimawandel macht das Bier deutlich teurer

Dürre- und Hitzeperioden verknappen das Angebot von Gerste auf dem Weltmarkt, sagen Forscher voraus

East Anglia. Bier könnte infolge des Klimawandels knapp und teurer werden. Bei einem ungebremsten Anstieg der Temperaturen würden sich die Bierpreise weltweit im Schnitt etwa verdoppeln, berichtet ein internationales Forscherteam im Fachblatt „Nature Plants“. Verantwortlich sei das häufigere Auftreten von Dürre- und Hitzeperioden während der Wachstumsperiode von Gerste, was das Angebot an der Brauzutat verknappen würde.

„Die Welt sieht zahlreichen, lebensbedrohlichen Auswirkungen des Klimawandels entgegen; etwas

mehr Geld für Bier ausgeben zu müssen, erscheint angesichts dessen vielleicht trivial“, sagt Studienleiter Steven Davis von der University of California in Irvine (USA). „Aber es gibt definitiv eine interkulturelle Anziehungskraft von Bier, und am Ende eines zunehmend gewöhnlich heißen Tages kein kühles Bier zu bekommen, würde das Ganze noch schlimmer machen.“

Die Forscher um Davis haben zunächst auf Basis historischer Daten die Anfälligkeit von Gerste für Wetterextreme ermittelt. Dann prüften sie, wie häufig unter verschiedenen

Klima-Zukunftszenarien extreme Hitze und Dürre auftreten und wie sich das bis 2099 auf die Erntemengen in 34 Weltregionen auswirkt. Das Resultat: Im Schnitt würden die Ernteerträge um 3 bis 17 Prozent sinken – je nach Szenario. Weniger Gerste auf dem Markt bedeutet dabei, dass weniger des Getreides zum Brauen verwendet werden kann, betonen die Forscher.

Unter den extremsten klimatischen Veränderungen drohten Ländern wie Belgien, Tschechien oder Deutschland Einbußen in der Verfügbarkeit von Gerste von 27 bis 38



Bier könnte in Zukunft zum Luxusgut werden, glauben Forscher. FOTO: DPA

Prozent. Gleichzeitig würde das den Bierpreis deutlich in die Höhe treiben, nämlich durchschnittlich ver-

doppeln. Selbst unter einem weniger starkem Temperaturanstieg ist den Analysen zufolge mit einer Verteuerung von 15 Prozent zu rechnen.

Für Deutschland errechneten die Wissenschaftler einen Rückgang des Konsums zwischen 0,74 und 2,55 Milliarden Litern jährlich, vom geringsten bis zum stärksten angenommenen Temperaturanstieg. Dies entspräche einem Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauchs von 18 bis 65 Halbliter-Flaschen im Jahr. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Bundesbürger hat im vergangenen Jahr 104 Liter Bier getrunken. dpa

Vielen Dank fürs Zuhören



Wilhelm Schröder
EnergieAgentur.NRW
Netzwerk PV
T:+49 211 86642 140
M:+49 171 532 0234